

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 12: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Artikel: Henri Ghéon : miroir de Jésus

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im Rahmen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern einen Vortrag halten über *Die Pflanzenbilder von Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer und Hans Weiditz und ihre Bedeutung für die Wissenschaft* (20.15 Uhr im Vortragsaal des neuen naturhistorischen Museums an der Bernastrasse). Herr Prof. Rytz hat schon im November uns Bibliophilen von den ältesten Pflanzenbüchern und Weiditz so aufschlussreich gesprochen und nun angeregt, dass auch die Bibliophilen zu diesem Vortrag eingeladen werden. Wir danken ihm und dem Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Bern für diese Einladung und machen alle unsere Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam.

Henri Ghéon: Miroir de Jésus

Die *Bernische Kunstgesellschaft*, die in den letzten fünf Jahren bedeutende Veröffentlichungen bibliophilen und künstlerischen Charakters herausgegeben hat, veröffentlicht unter dem Titel «Miroir de Jésus» ihre Gabe für 1936. Den Text in französischen Versen schrieb der religiöse Dichter *Henri Ghéon* in Paris. Diese Verse wurden von dem leider verstorbenen Musiker *André Caplet* in Musik gesetzt: für Frauenchor mit Orchesterbegleitung. Eine Alt-Solostimme singt die 15 Mysterien des Rosenkranzes, von der Geburt Christi bis zu Pfingsten. Das Werk wurde im Münster in Bern unter der Leitung von Fritz Brun aufgeführt. — *Karl Walser*, der feine Illustrator der Werke aus dem Paul Cassirer- und S. Fischer-Verlag in Berlin hat die Zeichnungen dazu gemacht, in denen er die ganze Innigkeit der Dichtung und der Musik bildhaft in seiner sensiblen Art wiedergibt. Die Veröffentlichung im Format 27×37 ist bei Gebr. Fretz & Cie. gedruckt; die Anordnung besorgten W. Cyliax und W. Vinassa. Es wurde eine schöne Wahlbaum-Antiqua gewählt, die sich in das Ganze ruhig einfügt. Von der Veröffentlichung sind nur wenige Exemplare in den Handel gesetzt: ca. 70 Stück in einer Ausgabe auf weissem Kupferdruckpapier (Zerkallbüten) mit vier Lithos zu Fr. 20.— und eine Vorzugsausgabe von 30 Exemplaren auf Kaiserl. Japan mit sechs Lithos, wovon zwei nur für diese Auflage gedruckt. Diese Lithos wurden in Röteln noch einmal besonders abgezogen, so dass sie ev. als Wanddekoration dienen können. Diese Ausgabe kostet Fr. 60.—. Da die Graphik Walsers keine umfangreiche ist, sind seine Blätter sehr gesucht und haben auch während der Krisis keine Einbusse gelitten. Die vorliegenden Blätter können daher in kurzer Zeit zur Seltenheit werden, besonders die der Vorzugsausgabe. — Wir möchten den Mitgliedern diese schöne Veröffentlichung, die sich für Geschenkw Zwecke gut eignet, bestens empfehlen. Sie unterstützen zugleich die mutige Herausgabe schönster Drucke, auf die wir stolz sein können.

V.